

naten 160.060/29.040. Dabei ist für dieses Gebiet kein spezieller Name vorgesehen. Vielmehr stammt der Name Sägeweiher aus dem Volksmund auf Grund einer neuzeitlichen Bachstauung, welche jetzt aber durch einen Rufeniedergang verkiest ist. Der Siedlungsplatz befindet sich auf den terrassenförmigen Ausläufern einer hangwärts liegenden Kuppe. Dabei wurde der Platz von den prähistorischen Siedlern sorgfältig ausgewählt: Im Westen fließt der Kleinlochbach, der wahrscheinlich der Wasserversorgung diente, die im Süden liegende Kuppe schützte vor Rufeniedergängen, im Osten fällt das Gelände steil zum Grosslochbach ab (Abb. 2).

GRABUNGSBEFUND

Bei der Sondierung 1972 wird ein 18 m langer und 1,5 m breiter Sondierschnitt festgelegt: Er führt durch die übereinanderliegenden kleinen Terrassen am Nordfuss der Kuppe in Richtung Süd—Nord (Abb. 3 und Plan 1).



Abb. 3 Schnitt I nach Norden in Höhe der Feuerstelle; 1972